

Helikoptereltern vermehrt an der Sek II??

Beitrag von „MarlenH“ vom 18. April 2014 15:33

Zitat von Annie111

Es gibt ja die Us beim Kinderarzt. Wenn dieser nun den Eltern sagt "Alles ist im Lot, prima" hat das für viele Eltern mehr Gewicht, als wenn eine Erzieherin sagt "Ihr Kind zieht beim Laufen noch das Bein nach".

Wenn die Meinungen zwischen einem Arzt (der studiert hat , aber das Kind im besten Fall nicht all zu oft zu sehen bekommt) und der Kindergärtnerin (**ich gehe von Erfahrenen aus**, die das Kind täglich sehen) so weit auseinander klafft, frage ich mich, warum die Eltern eher dem Arzt trauen:

Velleicht weil "Alles ist im Lot" besser klingt?

Zitat

Informierte Eltern stecken dies nun weg und erkennen dies als notwendigen Zwischenschritt, "brave" Eltern rennen sofort zur Ergo...

Brave Eltern? Warum brav sein, wenn es doch um nichts geht?

Oder geht es dir eher um das da:

Zitat

Es ist ja nun nicht so, dass dort das fachliche Beratungsniveau herrscht, das "wir" Lehrer nun so voraussetzen. Ich denke, manchmal muss man es einfach erlebt haben, um zu erahnen, was ich meine.

?

Und dann in der Schule stehen diese Eltern erstmals den fachlich gleichgestellten Lehrkräften gegenüber, denen man mal die Welt resp. das Kind erklärt?

Offenbar haben wir alle das Kommunizieren verlernt. Es wird stattdessen weggesteckt/ brav alles abgenickt oder anderen Menschen Unwissenheit unterstellt.

Ich habe schon im Kindergartenalter mit den Erziehern über mein Kind gesprochen und meine (falls vorhandene) andere Ansicht laut geäußert. Da ging es mir schon um was. Aber es galt bei mir immer:

der Ton macht die Musik.

Aus Erfahrung weiß doch jede Mutter, dass ein Kind sich zu Hause anders zeigt als in der Gruppe. Sei es nun im Kindergarten oder der Schule.